
BRANCHE

Kunststoffverarbeitende Industrie

Mit einem Umsatz von über 50 Milliarden Euro liegt die deutsche kunststoffverarbeitende Industrie weltweit an dritter Stelle - hinter Japan und den USA. In Betrieben sind in Deutschland rund 246.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. In den circa 1.600 kunststoffverarbeitenden Betrieben ist die Branche vorwiegend mittelständig strukturiert.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Branchen hatte die kunststoffverarbeitende Industrie in den letzten Jahren ein stetiges, zum Teil enormes Wachstum zu verzeichnen. Nach krisenbedingten Einbrüchen in 2009 verzeichnet die Branche wieder deutliche Zuwachsraten. Experten schätzen das weltweite Wachstumspotential bis 2020 auf jährlich 5 Prozent.

Das große Innovationspotential der Branche beruht auf einer engen Kooperation zwischen Kunststoffherzeugern, Kunststoffverarbeitern und dem Kunststoffmaschinenbau sowie der Umsetzung von erzielten Synergieeffekten. Die Orientierung auf Wachstumsmärkte wie der Automobil-Industrie, Elektrotechnik und Elektronik, Kommunikationstechnologie, Luft- und Raumfahrt oder Medizintechnik erfordert eine internationale Ausrichtung der Betriebe und Unternehmen. Große Potentiale bietet darüber hinaus der steigende Bedarf an Verpackungsmitteln und Produkten für die Bauwirtschaft.

Innovative Kunststoffanwendungen leisten einen hohen Beitrag zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, zum Beispiel:

-
- Gewichtsreduzierungen (z.B. im Automobil- und Flugzeugbau)
-
- Gewinnung erneuerbarer Energien (z.B. Rotoren für Windenergieanlagen, polymere Solarzellen)

-
- Verbesserung der Gebäudetechnik (z.B. Dämmstoffe, Latentwärmespeicherputz, moderne Fenster)
-
- Effizienzsteigerung im Elektro- und Elektronikbereich (z.B. Organische Leuchtdioden(OLED), PEM-Brennstoffzelle, Membrane für Lithiumzellen).
-

Eine Exportquote von 38 Prozent unterstreicht die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen kunststoffverarbeitenden Industrie.

Auf die letzten fünf Jahre betrachtet, gehört die Kunststoffindustrie zu den wenigen Industriebereichen Deutschlands mit einer positiven Beschäftigungsbilanz. Unter Berücksichtigung der vielen Klein- und Kleinstbetriebe liegt die Zahl der Beschäftigten weit über 300.000. Dieser guten Entwicklung wirkt jedoch zunehmend ein Fachkräftemangel, insbesondere bei Kunststoffingenieuren, Technikern aber auch Verfahrensmechanikern und Werkzeugbauern entgegen.



© IG BCE 2011, Texte, Bilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der IG BCE Abteilung Kommunikation.